

Job ID: IHB102DOC220

Am Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes (IHB) - Forschungsbereich „Geschichte der Habsburgermonarchie“ - der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), der größten außeruniversitären Einrichtung für Grundlagenforschung in Österreich, wird eine Position als

DOKTORAND (W*M)

(Teilzeit, 30 Wochenstunden)

im FWF-Projekt „Der Wiener Hof um 1800“ (P 33221-G) ausgeschrieben. Die Position ist auf die Laufzeit des Projektes (bis 31.08.2023) befristet. Dienstbeginn soll der 1. Jänner 2021 sein.

Ihre Aufgaben

- Archivrecherchen zum Themenfeld des Projektes, in erster Linie zu Umfang und Zusammensetzung des Hofpersonals zwischen 1790 und 1835
- Bearbeitung und Weiterentwicklung einer Datenbank zum Wiener Hofpersonal
- Mitarbeit an der Administration des Projektes
- Präsentation von Ergebnissen bei Workshops und Konferenzen
- Publikation von Ergebnissen und Entwicklung eines Konzeptes für eine Dissertation im Themenfeld des Projektes

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der Geschichtswissenschaft
- Erfahrungen in der Archivarbeit, insbesondere mit handschriftlichen frühneuzeitlichen Quellen
- Erfahrungen mit der Arbeit an Datenbanken und Online-Tools
- Flexibilität, Kommunikationsstärke, Kreativität, Teamfähigkeit

Wir bieten die Möglichkeit zur Mitarbeit an einem international vernetzten Forschungsprojekt und zur Weiterentwicklung von Kenntnissen im Bereich digitaler Datenpräsentation.

Das Jahresgehalt entspricht den Vorgaben des FWF und beträgt 30.878,40 Euro

Wir ersuchen Sie, Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung inklusive persönlicher Angaben und Angaben zum wissenschaftlichen Werdegang (unter Angabe der Job ID: IHB102DOC220) bis **spätestens 15.10.2020** an IHB@oeaw.ac.at zu senden.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität. Insbesondere wird eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen und bei wissenschaftlichem Personal angestrebt. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.